

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 16

Artikel: Nur immer konsequent!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Brüother in thomino!

Es ischt auffnix zum Lächerlich werden, wenn die aliter credentes, reschbegite die Rehvermärkte immer plagieren, ihre Religioen sei full „nüchtern“, als unzere. Man soll in Zürich in eine expeleibige Kneipe hinein, wo lauter löthige Zwinglianer sitzen, da wird man diese abusive sic dictam Nüchternheit mit keiner Lätherne finden. Und gleichwohl müssen nur die remischen Rattodiggen die Läber auff der Sonnensaita haben, als ob thi Andtern aine engere Dezhilitteraturgurgel hätten. Aber sie merken, wohin diese Ferleinbung führt, daher wollenz der Laichenferprännung Bahn brechen (arenam frangere). Das ischt eine Läst. Sie wollen sich schon hier anz Feier gewöhnen, damigis dann in theer Höle beßer ferfragen mögen. Ibung macht den Maichther. Ich aber mähre der Abnicht, thi ungleibigen Schibizbuben (pueri acuti), die bei Lepszeiten durch Schnabis den Magen und durch Kirchenreibererei und gestohlene Altien die Phinger ferbränt haben, sich post mortem nicht so zu ferstigten brauchten, so lange das Klarbtheet Buchix auff sächzig Fr. kommt. In der Höle häx für solches Gefündel Staintholen und Schwebel genug, weil die Anarchisten und Nihilisten ihre Wärchstette dort haben. Wie könnten sich am jingichten Tag die Gebaine (de mortuis nil nisi bene) wieder zusammenparieren, wennzi ferbränt wären? Schon das lächliche Kirchenlatein sagt: Memento homo, quia pulvis es et in pulvere (nicht in cinerem) reverteris und das Wort Nidemittimich ist nur eine boësche Leibzins und sollte haissen: „Staubmitwoch“. Mitt solchen ratiakalen Denk-Tänzen müssen wir abfahren, sie verstopfen, obstruo, obstruxi, obstructum, wie's im Röhner heißt; daher treiben wir Obst-Rukturionzollitit mit aller Kalb-blüttigkeit, womit ich ferpleibe Thein

Frater Stanispediculus.

Wer freut sich über die vier Referendum-Nein?

a) Wegen Beibehaltung der Patenttagen:

Die Schnorrer, die fremden, die Schwindler von draußen, Die loscheren Fremdlinge, die mit Fallen von Mäusen, Die mit Schund aus dem fränk'schen und schwäb'schen Land Todtmachen den Schweizer, dem Dummen streun Sand In die Augen und reißen mit Fäzen.

b) Wegen dem Stabioartikel:

Die Jünglings, die Pius- und andern Vereine, Die Läst und Vernunft unterschlagen die Beine, Die Herren, die Gelaubt und Begräbniss vernehren, Dem, der sich zur Finsternis nicht ab will lehren — Kurz, die frommen Konvent- und andern Nidet.

c) und d) Aufbesserung des Gesandtengehalts und Sekretär anstellung:

Die knorzen und knappen und überall sparen, Wo den Armen, dem Volke man sollte willfahren. Die, die Kinder des Elends lassen verlottern, Jedoch fühlen ein heimliches Schlottern, Wenn ihr Söhnen soll füren bei des Arbeiters Kind — Die sagen Nein, im Kopf und Herz volksfreundlich (!) gesünnt.

Tur immer konsequent!

Wenn armen Leuten der letzte Heller für die Zwecke des herrschsüchtigen Pfaffenthums abgeschwindelt wird, heißt's in den Zeitungen: „Der Peterspfennig sieht reichlich.“ Wenn verrückte Engländer hysterisch Weiber in Neuchatel verrückt machen, heißt's: „Die Heilsarmee hält Versammlungen.“ Wenn die Basler ihren Kindern gute Schulen verschaffen wollen, jammert das „Tagblatt der Stadt Zürich“ über „Intoleranz“. Wenn aber Augenichtse irgend woher kommen, um uns're Augenichts zum Kanonen fütern abzoholen, heißt's: „Es treiben sich holländische Werber herum!“

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
in

Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hôtels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressen mit Luftdruck und
Wasserdruck von allen Grössen
und Systemen. Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Aftfüllpressen, Spundapparate
mit Wassersäule oder Quecksilbersäule,
Bierkühlapparate, Dick-
maischpumpen, Maischbottiche mit
Maschinen, Bierpfannen, Malz-
schrötmühlen, Kühlschiffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate, Kühlschiffventile, Syphon-
hähnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zinnröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preiscurant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

※ Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. ※

Salon und Familien-Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50

mit Wein à discréction

12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

(N. 23)

Habisreutinger.

Flaschenbier!

In- und ausländisches Exportbier

in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Flaschen franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.

Promoter Versandt nach Auswärts. Zur gef. Abnahme empfiehlt sich bestens

Hrh. Schuhmacher,

Mainaustrasse 40, Seefeld-Zürich.

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

A. BOLLER-WOLF, vormals S. J. Boller-Hafner

Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)

Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.

Central-Heizungen

für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Romische Bäder. Trocknungs-Anlagen.

Chamotte-Kachel-Ofen. Eiserne Ofen mit Fürtterung.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,

Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

„Schweiz. Bäcker, Kon-
ditor und Müller-Ztg.“ erscheint
jede Woche. Preis 1 Fr. viertel-
jährlich. Man bestelle sofort b. d.
Post oder b. d. Exp. in Weinfelden.

(M 897 Z)

[5]

Hôtel zur „Krone“,
Schiffände, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

**Flaschenwein,
1865er,**

Winterthurer Ausstich
aus einem Privathaus, als ganz
reell garantirt empfiehlt so lange
Vorrath

A. Gehrig-Liechti,
Selmastrasse 50, bei der Sihlbrücke.

Elektrische Apparate

L. Zehnder, Ing.

Basel (Bl. 25)

„Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.